

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/031(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 05.04.2012	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	19:30Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2012

Über die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2012 wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

4. Straßenbenennung "Jasminweg"
Vorlage: DS0062/12
-

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0023/12
-

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

6. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: DS0402/11
-

Herr v. Baur, FB 32, informiert, dass sich die Verwaltung seit über einem Jahr mit der Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung beschäftigt. Das SOG schreibt alle 10 Jahre eine neue Verordnung vor. Er reicht an alle Stadträte und sachkundigen Einwohner ein Arbeitspapier aus, woraus alle neu aufgenommenen Punkte hervorgehen.

§ 2 Alkoholverbot

Herr v. Baur macht Ausführungen zum § 2 – Alkoholverbot.

Herr Hans kann sich mit dem Passus nicht einverstanden erklären. Es sollte nichts überreguliert werden.

Herr Meister versteht den Sinn der Vorschrift nicht.

Herr v. Baur legt dar, dass es bei Alkoholkonsum zu einer großen Gruppenbildung kommt. Die Vorschrift beinhaltet das, was das Ordnungsamt täglich praktiziert.

Frau Szydzick kann den Ausführungen der Verwaltung folgen. Ihr ist nicht bekannt, dass Sanktionen nichts bringen. Diese sind gerichtlich überprüfbar. Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche erzieherische Maßnahme. Sie begrüßt die Vorschrift.

Herr Schilling lehnt die Vorschrift absolut ab.

Frau Boeck äußert, dass mit dieser Vorschrift die Wiederholung vermieden werden soll. Dies sollte auch so rein formuliert werden.

Herr Budde hält die Vorschrift für akzeptabel.

§ 2 Abs. c – Notdurft verrichten

Mit diesem Passus können sich alle Ausschussmitglieder einverstanden erklären.

§ 2 Abs. 1d – aggressives betteln

Herr Hans fragt nach, ob die Notwendigkeit besteht, dies zu regeln.

Herr Hoffmann findet, dass das betteln abgenommen hat, aber es ist noch da. Für ihn gehört dann auch dazu, wenn Leute z.B. für Tierfutter betteln.

Frau Szydzick ist der Auffassung, dass diese Vorschrift aufgenommen werden sollte. Wenn etwas passiert, dann hat die Verwaltung eine Handlungsgrundlage.

Herr v. Baur führt aus, dass von dem was geregelt wird eine abstrakte Gefahr ausgehen muss. Er informiert, dass lt. Bundestierschutzgesetz mit Tieren nicht gebettelt werden darf.

§ 2 Abs. 4 – besteigen von Einrichtungen

Herr v. Baur gibt zu diesem Punkt kurze Erläuterungen. Er informiert, dass der Punkt bereits in der Grünanlagensatzung verankert ist.

Herr Schilling fragt nach, wo der hinzunehmende Schaden endet und wie groß die Gruppe der Benutzer ist. Er hält die Sache für die Stadt Magdeburg für nicht sinnvoll.

Herr v. Baur führt aus, dass der Passus auch präventiv sein soll.

Herr Hans legt dar, dass der öffentliche Raum allen gehört. Es muss jeder selbst entscheiden, wie er diesen nutzt, ohne Dritte zu schädigen.

Herr Marske erläutert, um welche Einrichtungen es sich handelt.

Herr Meister stört der unglaubliche Umfang der Regelung. Er hält dies für viel zu allgemein.

Herr v. Baur informiert, dass die Vorschrift eine bestimmte Begriffsbestimmung beinhaltet.

Herr Schilling hält die Vorschrift für eine dramatische Einschränkung.

§ 2 Abs. 5 – Aufenthalt in öffentlichen Toiletteneinrichtungen

Herr v. Baur legt dar, dass es sich bei dieser Vorschrift um eine präventive Vorschrift handelt. Es handelt sich hierbei in erster Linie um heranwachsende Jugendliche.

§ 4 Abs. 1 und 4 – Ruhestörender Lärm

Herr v. Baur gibt Ausführungen zur nochmaligen Klarstellung dieses Punktes.

Herr Hans fragt nach, ob es denkbar wäre, für Magdeburg einen Ausnahmebezirk zu definieren.

Herr v. Baur informiert, dass dies über das Baurecht geregelt werden muss.

§ 6 Abs. 3 – Umgang mit Tieren

Herr v. Baur legt dar, dass die Stadt Magdeburg seit 2005 einen so genannten Biss-atlas führt.

Herr Hans hält die Vorschrift für nicht wirklich praktikabel. Vielleicht reicht die bestehende Regelung aus.

§ 6 Abs. 6

Hier sehen die Ausschussmitglieder keine Probleme.

§ 6 Abs. 8 – Füttern von Tieren

Herr v. Baur legt dar, dass es hier um die Frage der Katzenfutterstellen geht. Es gibt hier Fälle von einem Überangebot von Nahrung. Somit ist auch ein hoher Anfall von Ratten zu verzeichnen. Das Ziel besteht darin, den Auswurf von Futter zu verringern.

Herr Hoffmann spricht sich ganz klar für diese Regelung aus. Er fragt nach, was mit anderen Tieren ist, z.B. Waschbären. Von diesen Tieren geht eine Gefahr aus.

Herr Meister hält die Vorschrift für sehr allgemein. Vielleicht sollte diese auf problematische Tiere, z.B. Tauben, Katzen, spezialisiert werden.

§ 7 – Werbe- und Informationsmaterial

Hier sehen die Ausschussmitglieder keine Probleme.

§ 8 – Baden in Gewässern

Herr Meister hält die Regelung für zu weitgehend. Ein generelles Badeverbot hat keine größere Stadt, wie z.B. Hamburg und Köln. Er hält die Regelung für rechtswidrig.

Herr v. Baur informiert, dass die Stadt Magdeburg hier die abstrakte Gefahr regelt.

Herr Keller hält die Vorschrift für nicht rechtswidrig. Der Passus ist schon immer in der Gefahrenabwehrverordnung enthalten. Er wurde bislang auch immer von der Kommunal-aufsicht genehmigt.

Herr v. Baur informiert die Ausschussmitglieder, dass die Zustimmung des Landesver-waltungsamtes vorliegt. Die Verordnung im Gesamten muss aber nochmals vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

7. Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) und der anderen Bauvorhaben den Eisenbahnknoten Magdeburg betreffend im Februar 2012
Vorlage: I0040/12
-

Herr Rocher, Amt 66, fragt nach, ob der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten weiterhin regelmäßig über die Sache Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee informiert werden will.

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten hebt den Automatismus zur vierteljährlichen Berichterstattung auf. Bei Bedarf wendet sich der Ausschuss an die Verwaltung.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information I0040/12 zur Kenntnis.

8. Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau
Vorlage: A0182/11
-

Der Antragsteller bringt den Antrag ein.

Herr Hoffmann stimmt aus Kostengründen gegen den Antrag:

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

- 8.1. Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau
Vorlage: S0065/12
-

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme S0065/12 zur Kenntnis.

9. Jugend-Stadt(teil)plan
Vorlage: A0183/11
-

Herr Domke, Amt 51, gibt Informationen zur Stellungnahme der Verwaltung. Er informiert, dass die Stellungnahme zwischenzeitlich hinfällig ist, da der Jugend-Stadt(teil)plan bereits erarbeitet wird.

Herr Hoffmann stellt den Änderungsantrag, dass sich der Antrag bereits durch Umsetzung erledigt hat.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

9.1. Jugend-Stadt(teil)plan
Vorlage: S0031/12

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

10. 2. Bürgersolaranlage in Magdeburg
Vorlage: A0002/12

Herr Meister äußert, dass der Antrag von der Verwaltung etwas missverstanden wurde. Somit sieht die Stellungnahme auch etwas anders aus.

Herr Hoffmann ist der Auffassung, dass der Antrag aufgrund der bundesrechtlichen Änderungen keinen Sinn mehr macht.

Frau Strübig, Amt 31, macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Schilling fragt nach, was die Gründe dafür sind, dass die 1. Bürgersolaranlage nicht geht.

Frau Strübig informiert, dass dem Umweltamt vom Kommunalen Gebäudemanagement keine Gründe genannt wurden.

Herr Hoffmann stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Verhandlungsgegenstand zurückzustellen und eine Stellungnahme der Initiatoren der 1. Bürgersolaranlage abzufordern.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

10.1. 2. Bürgersolaranlage in Magdeburg
Vorlage: S0068/12

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme S0068/12 zur Kenntnis.

11. Gelder für Investitionen im Tierheim beantragen
Vorlage: A0007/12

Herr Krausnick bringt den Antrag ein.

Herr Hoffmann fragt nach, um wie viel Hunde es sich handelt, die den Wesenstest nicht bestehen.

Herr Dr. Hennig, Amt 53, macht Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Er informiert, dass es momentan ca. 10 Hunde sind, die den Wesenstest nicht bestehen. Diese Tiere kommen dann ins Tierheim bzw. eine Tierpension. Hier fallen ca. 8,00 – 10,00 EUR pro Tag und Hund an.

Herr Meister stellt den Änderungsantrag, dass sich der Antrag mit der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung erledigt hat.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

11.1. Gelder für Investitionen im Tierheim beantragen
 Vorlage: S0067/12

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme S0067/12 der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Olaf Meister
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Meister

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadträtin Helga Boeck

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Steffen Krausnick

Sachkundiger Einwohner Oliver Schilling

Geschäftsführung

Frau Britta Becker

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Ronald Bahrs